

Das schöne Gedicht : Mutter an ihre Kinder

Autor(en): **Waser, Maria**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **268 (1995)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erster Vorsteher der Sekundarschule, geb. 1901.

April. 1. Orpund, Hans Peter Grupp, Elektrofachlehrer, a. Kirchgemeinderat, geb. 1926. – 2. Konolfingen, Fritz Zahnd, a. Gemeinbeschreiber und Zivilstandsbeamter, geb. 1913. – 5. Aarberg, Hanna Wyss, 35 Jahre Posthalterin in Walperswil, geb. 1914. – 6. Steffisburg, Ernst Scheidegger, Lehrer, Mitbegründer der Oberländischen Schule Spiez (NOSS), geb. 1907. – 7. Bern, Ernst Lobsiger, Dr. iur, Fürsprecher, gew. Direktor des Eidg. Personalamtes, geb. 1906. – 7. Rüeggisberg, Anna Staub, Gemeinbeschreiberin, geb. 1966. – 8. Zürich/Unterseen, Marguerite Diggelmann, Mitbegründerin der Kunstsammlung und Kulturstiftung Unterseen, geb. 1909. – 9. Boll, Fritz Falb, a. Oberrichter, geb. 1919. – 10. Biel, Alfred Müller, Buchdruckereibesitzer,

geb. 1920. – 11. Hindelbank, Walter Hubacher, a. Schreinermeister, spezialisiert auf die Herstellung von Käsedeckeln, geb. 1922. – 13. Einigen, Sylvia Speca, Wirtin Motel Einigen, geb. 1947. – 16. Bolligen, Beat Müller, a. Pfarrer, geb. 1925. – 20. Schwenden/Diemtingen, Paul Müller, Sanitärtechniker, Kunstmaler, geb. 1924. – 22. Täuffelen, Hugo Gerber, Feinmechaniker, ehem. Nat.-A-Fussballer, geb. 1933. – 25. Wimmis, Elisabeth Schmid, gew. Wirtin Gasthof «Niesen», geb. 1928. – 25. Bern, Alfred Steck, Notar, geb. 1897. – 26. Laupen, Hans Ruprecht, gew. Burger-schreiber, geb. 1912. – 28. Unterbach b. Meiringen, Werner Imdorf, Schlosser/Installateur, Grossrat, geb. 1946. – 29. Wabern, Fritz Strauss, Prof. Dr. med., geb. 1907. – 29. Twann, Fritz Hubacher, Weinbauer und ehem. Grossrat, geb. 1926.

Das schöne Gedicht

Mutter an ihre Kinder

Maria Waser

So wird es nun in Zukunft immer sein:
Euch treibt der junge Geist in alle Weite.
Ich seh' die Segel fern und ferner gleiten
Und bleibe still zurück und bin allein.

Denn meine Wanderwege sind vertan.
Mir bleibt nur noch der eine, unverletzte,
Der still und stet ins grenzenlose Letzte
Hinüberwölbt die nie betret'ne Bahn.

Doch freudig dürft ihr eures Weges zieh'n!
Denn ob mein Fuss auch wandermüde rastet
Und schauernd schon ins Uferlose tastet –
Seht, meinem Herzen könnt ihr nicht entflieh'n.

Denn ihm sind alle Wege wunderbar,
Es zieht mit euch bis an das Tor der Sterne,
Durch euch wird freud ihm jede fremde Ferne,
Und was euch wirklich ist, das wird ihm wahr.

Die ihr verliasset, kehrt in euch nun ein:
Mit euren jungen Augen muss ich schauen,
Ich lern' mit euch am neuen Wesen bauen,
Und euer Wille, Weg und Werk wird mein.

Heisst das nun altern, heisst das einsam sein?